

Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister		Verantwortliches Dezernat II				Vorlage Nr.: 244/2019 öffentlich		
FBL: Herr Weitz AbtL: Herr Weitz Verfasser/in: Frau Fuchs		Mitzeichnungen					Beschl.-K.	Nach- haltigkeit
		5.2	6.1	Kä				
Vorgesehene Beratungsfolge								
Gremium							Datum	
A.f. Kinder, Jugend und Familie							27.06.2019	
Hinweis: Anlagen zur Sitzungsvorlage sind nur anlässlich der erstmaligen Beratung der Angelegenheit im Ausschuss beigelegt. Bewahren Sie die Anlagen für Folgeberatungen bitte auf.								
Haushaltsmäßige Auswirkungen								
☒	Vorlage ist haushaltsrelevant (siehe Ziffer 4 der Vorlage).							
☐	für das lfd. Haushaltsjahr							
☒	für Folgejahre							
☐	Ortsbürgermeister/in wurde informiert. Gem. § 16 Abs. 1 Hauptsatzung besteht somit die Gelegenheit zur Stellungnahme.							

TOP	Ergebnisse der Befragung "Waldkita in Oberaußem"
------------	---

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung soll die Umsetzung einer Wald-Kita im Stadtteil Oberaußem weiter verfolgen und dabei wie bei allen anderen Standorten von Kindertageseinrichtungen auch die Bevölkerungsprognosen für den Stadtteil berücksichtigen.

Erläuterungen:

1. Zielsetzung

Erkenntnisgewinn, ob das Konzept einer Waldkita im Sozialraum II (Niederaußem, Oberaußem, Auenheim) bei den dort wohnenden Familien auf Akzeptanz stößt.

2. Sachverhalt

Im Zuge der „Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung“ wurde die Verwaltung beauftragt, analog zur Befragung vor der Umsetzung einer Naturkita in Glessen 2016, eine Befragung zu einer Naturkita in Oberaußem durchzuführen. Eine eingruppige Naturkita in Oberaußem soll zum einen dem notwendigen Platzausbau in dem Sozialraum dienen und zum anderen das Angebotsspektrum des Betreuungsangebotes qualitativ erweitern.

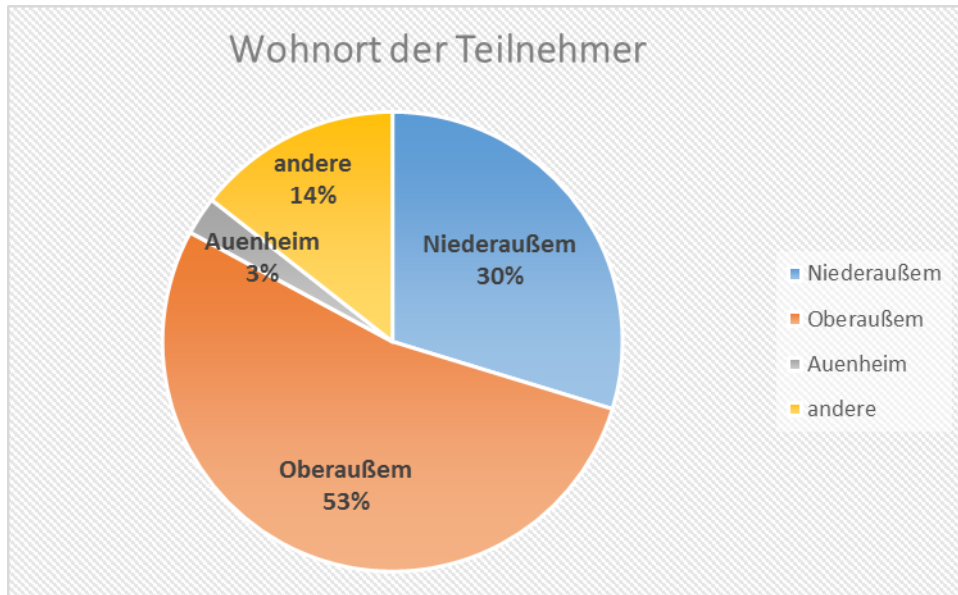
Umsetzung der Befragung

- Postalisches Anschreiben aller Familien in den Stadtteilen Niederaußem, Oberaußem, Auenheim mit Kindern im Alter von 0 bis 4 Jahre. Insgesamt wurden 569 Familien angeschrieben. (Bei mehreren Kindern in der Familie wurden mehrere Briefe versendet).
- Pressemitteilung und Anzeige auf der Homepage der Stadt
- Möglichkeit, den Fragebogen händisch auszufüllen und postalisch zurückzuschicken oder online auszufüllen
- Durchführung: Mitte März bis 01.04.2019

☐ Dem Beschlussvorschlag wurde zugestimmt.	Abstimmungsergebnis: ☐ einstimmig Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen
☐ Der Beschlussvorschlag wurde abgelehnt.	
☐ Der Beschlussvorschlag wurde verändert.	

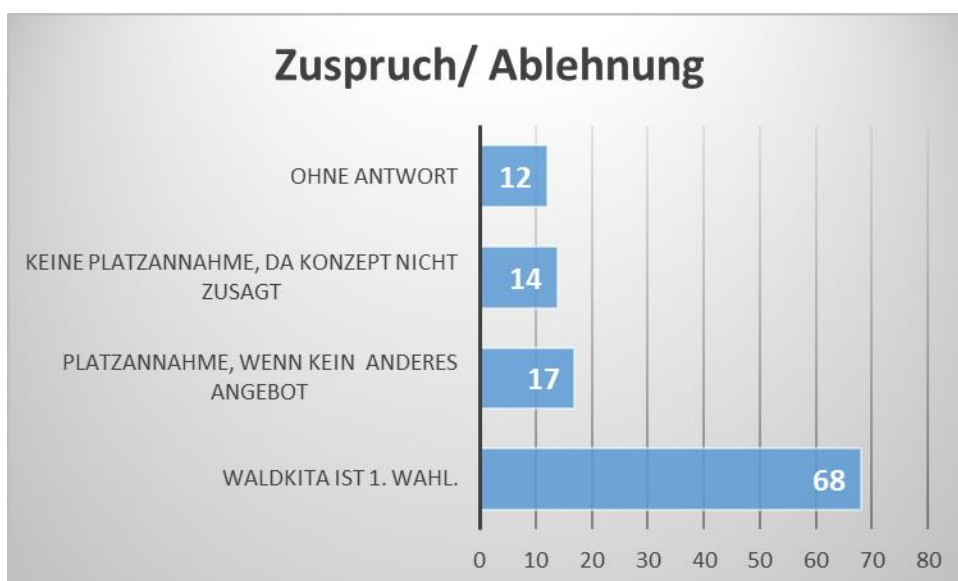
Rückläufe

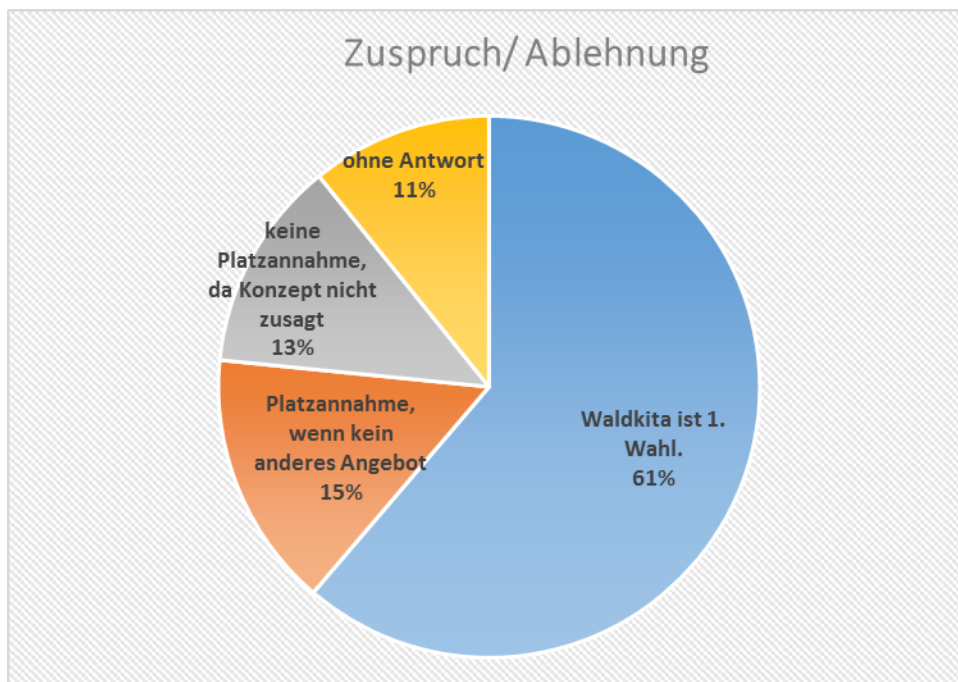
- 111 Fragebögen wurden beantwortet. Das entspricht bezogen auf die verschickten Briefe eine Rücklaufquote von fast 20%.
- Fast alle sind postalisch zurückgesandt worden. Von dem Angebot, den Fragebogen online zu beantworten, wurde nur vereinzelt Gebrauch gemacht.
- 86% der Teilnehmer stammen aus dem Sozialraum II (Niederaußem, Oberaußem, Auenheim).



Ergebnis

- Dreiviertel aller Befragten würden ein Platzangebot in einer Waldkita annehmen.
- Für 61% der Befragten wäre eine Waldkita die erste Wahl. (Für Teilnehmer aus Oberaußem 72%, aus Niederaußem 64% und aus Auenheim 67%).





Beispielhafte Bemerkungen zu dem Angebot einer Waldkita

- Die Nähe zur Natur als Grundidee finden wir sehr gut. Allerdings reicht uns ein "Bauwagen" oder "Holzhaus" als Unterschlupf nicht aus. Wir befürworten ein ausgeglichenes Verhältnis "drinnen" und "draußen". Eine Kita mit einem festen Bau und großer "natürlicher" Freifläche ist nach wie vor unser Favorit. Eine Anmeldung unseres Kindes in einer Naturkita kommt für uns nicht in Frage.
- In Zeiten der Digitalisierung verbringen die Kinder sehr viel Zeit vorm Fernseher/PC/Handy. Dies möchten wir bei unseren Kindern möglichst vermeiden und legen deswegen sehr viel Wert darauf, dass unsere Kinder so viel Zeit wie nur möglich draußen verbringen. Viele Kinder kennen weder Baum, noch Pflanzen sowie Vogel- und Tierarten. In einer Naturkita sind die Kinder ständig von der Natur umgeben, bekommen ausreichend frische Luft und Bewegung und lernen dabei unheimlich viel ohne sich anzustrengen! Über das Angebot würden wir uns sehr freuen!
- Der Gedanke dass mein Kind ständig nur draußen ist, macht mir Sorgen.
- Nachhaltigkeit, die Natur kennenlernen und ganzheitlich denken. Das Konzept ist super! (Wir sind schon im Waldkindergarten).
- Tolle Idee, hoffe auf Umsetzung.
- Fördert das Kind ganzheitlich in seiner Entwicklung.

Zum Vergleich die Abfrage zu einer Naturkita in Glessen 2016

- Die Rücklaufquote im Sozialraum III mit 24% (N= 81) ist mit den 20% (N=111) im Sozialraum II vergleichbar.
- Der Anteil der Teilnehmer, die die Naturkita als erste Wahl nehmen würden, betrug im Sozialraum III 56% (5% weniger als Sozialraum II) und die Platzannahme, wenn kein anderer Platz zur Verfügung stehen würde 23%. (8% mehr als Sozialraum II).

Interpretation/ Bewertung

- Der Bau einer Waldkita in Oberaußem zur Erweiterung des Betreuungsangebotes im Sozialraum erfährt mehrheitlich eine positive Resonanz.
- Viele Eltern/ Erziehungsberechtigte schätzen den Aufenthalt ihrer Kinder in der Natur als hohen Gewinn ein.
- Laut der Umfrageergebnisse würden genügend Kinder für eine Waldkita in Oberaußem angemeldet werden.

Fazit

Die Umsetzung einer Waldkita in Oberaußem ist weiter zu verfolgen.

Umsetzungsstand

- Die Projektgruppe Kita- und Schulentwicklungsplanung hat ein potenziell zur Errichtung einer Waldkita geeignetes städtisches Grundstück (Katasterauszug der Fläche ist als Anlage beigefügt) ausfindig gemacht.
- direkt am Wald (neben den vom Stadtteilforum bewirtschafteten städtischen Flächen)
- Anschlüsse erreichbar
- Verfahren zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen sind einzuleiten
- Bauantrag ist zu stellen
- Genehmigung durch untere Landschaftsbehörde wegen Landschaftsschutz notwendig
- Mögliche Fertigstellung 2022

3. Alternativen/Einsparpotenziale (Prüfung einer kostengünstigeren Aufgabenerledigung einschl. der Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit)

keine

4. Darstellung der Auswirkungen auf den Ergebnisplan, den Finanzplan und die Bilanz (lfd. Haushaltsjahr und Folgejahre, inkl. Folgekosten bei Investitionen)

Im Doppel-Haushalt 2019/2020 sind für die Umsetzung einer Waldkita im Stadtteil Oberaußem keine Finanzmittel eingeplant. Ausgehend von den bisherigen Erfahrung bei Errichtung von ein-gruppigen Wald- bzw. Natur-Kitas muss von einem Gesamtvolumen von ca. 300.000 € ausgegangen werden.

In der am 31.01.2019 verabschiedeten Kita-Bedarfsplanung wurde die Errichtung der Waldkita im Sozialraum II, vorausgesetzt einer entsprechenden Akzeptanz in der Bevölkerung, als notwendige Maßnahme zur dauerhaften Deckung des Bedarfs an institutionellen Betreuungsplätzen in diesem Sozialraum vom AfKJF beschlossen.

Vorausgesetzt die Fortschreibung der Bevölkerungsprognosen nach der Hildesheimer Planungsgruppe zeigt weiterhin den bisher dargestellten oder einen eventuell noch höheren Bedarf an institutionellen Betreuungsplätzen, so sind bei der kommenden Haushaltsaufstellung für 2021 entsprechende Finanzmittel zu veranschlagen.

5. Bürgerbeteiligung

Familien im Sozialraum II sind befragt worden.

6. Überprüfung der Zielerreichung (Messinstrumente und –zeitpunkt)

Umsetzung und Auslastungsquote einer Waldkita in Oberaußem.